

Mit eingeschlagenem Schädel vor dem Marktplatzbrunnen

Neues Maientags-Theaterstück – Drehscheibe bläst zum zweiten Streich mit der Vaihinger Kriminalkomödie „D'r Semsakrebsler“

VAIHINGEN (oh). Nach der sehr erfolgreichen Aufführung des historischen Schwanks „Saure Zeiten“ zum Vaihinger Maientag 2014, schreitet die Theatertruppe der Drehscheibe Jugend und Kultur im Auftrag der Stadtverwaltung wieder zur Tat.

Ein eigens neu geschriebenes Theaterstück, wieder aus der bewährten Feder von Autorin Eva Würtemberger (Aurich), wird derzeit im Keller der Stadtbibliothek eifrig einstudiert und harrt seiner Erstaufführung als Auftaktveranstaltung zum Maientag 2016. Nachdem sich die Theatertruppe rund um Organisatorin Ulrike Conle 2014 den längst vergangenen Zeiten Vaihingens gewidmet hatte und dabei auch so manches Wissenswerte um den Maientag zu Tage förderte, steht im aktuellen Stück die Moderne Pate – und das in Form einer Kriminalkomödie mit dem verheißungsvollen Titel „D'r Semsakrebsler“, angesiedelt im heutigen Vaihingen.

Einheimische und andere des Schwäbischen Kundige wissen selbstverständlich, dass ein „Semsakrebsler“ einen besonders sauren Wein bezeichnet, gekeltert aus minderwertigen Trauben, wie sie gelegentlich an Häusern emporranken. Aber vielleicht geht es ja auch um etwas ganz anderes...

Um was, fasst Autorin Eva Würtemberger so zusammen: dass in Vaihingen besonders guter Wein gekeltert wird, ist hinlänglich bekannt. Nicht umsonst ist die Stadt auch real in den illustren Kreis der an der schwäbischen Weinstraße liegenden Ortsperlen aufgenommen worden. Doch wer keltert in der alten Weinstadt Vaihingen nun eigentlich den besten? Darüber streiten die beiden fiktiven Winzer Hermann Wagner und Otto Bäuerle erbittert schon seit ihrer Großväter Tagen. Dumm nur, dass sich Wagners Tochter und Bäuerles Sohn ineinander verliebt haben. Was keiner wissen darf wird auf eine harte Probe gestellt, als der windige Weinhändler Winfried Grossmann bei Wagners auftaucht. Wagner flohlockt: endlich kann er mit Hilfe des weltgewandten Grossmann seinen langjährigen Erzfeind und Konkurrenten überflügeln,



Im Keller der Stadtbücherei wird für das aktuelle Maientagsstück geprobt.

Foto: p

doch dann kommt alles ganz anders: Grossmann liegt mit eingeschlagenem Schädel vor dem Marktplatzbrunnen und nicht nur Bäuerle und Wagner geraten unter Verdacht. Schließlich ist da noch der protzige Porsche des Opfers, den plötzlich eine ziemlich verdächtige Aufschrift zielt, und noch

die Sache mit der verschwundenen Leiter. Licht in das Dickicht aus Verdächtigungen und Vorwürfen soll der eilends hinzugerufene, schneidige und wie aus dem sonntäglichen „Tatort“ entsprungene wirkende Kommissar Ellwanger bringen, eifrig unterstützt von zwei wackeren Vaihinger

Polizisten. Aber auch die ebenso piffige wie neugierige Bürgerin Elfriede Lammer kann nun einmal das Kriminalisieren einfach nicht lassen. Etwas, was der nicht minder neugierigen Reporterin des Vaihinger Schlossboten durchaus zu Pass kommt.

Freunde urschwäbischer Charaktere und

Wortgefechte werden, so versichert Regisseur Hartmut Euchner, der selbst den grantigen Winzer Wagner spielt, voll auf ihre Kosten kommen. Die gewitzte und pointenreiche Krimistory ist ein schönes Abbild schwäbischen Kleinstadtlebens, voll von schrägen, aber auch liebenswerten Figuren. „Ein wenig hat sich unsere Autorin wohl von der sehr gelungenen SWR-Neubelebung der Heimatkomödie „Die Kirche bleibt im Dorf“ inspirieren lassen“, vermutet Euchner. „Zumindest im Ton. Gelingen ist das allemal. Wir amüsieren uns schon bei den Proben köstlich.“

Erstmals haben auch jugendliche Schauspieler eine größere Sprechrolle im Ensemble – der Nachwuchs für weitere Maientagsstücke ist also gesichert. Und natürlich ist auch der Vaihinger Männergesangsverein nach seinem grandiosen Auftritt bei „Saure Zeiten“ wieder mit im Boot. Diesmal sogar mit einem extra neu getexteten Lied. „Überhaupt“, so fügt Ulrike Conle, die auch den Vorsitz des Vereins Drehscheibe innehat und als passionierte Mundartschauspielerin selbstverständlich (in der Rolle der Elfriede Lammer) wieder mit von der Partie ist, „strebt der Verein und auch die Stadt eine künftige Fortsetzung der traditionellen Maientagstheaterstücke an. Wenigstens im Zwei-Jahres-Rhythmus.“

„D'r Semsakrebsler“ verspricht jedenfalls ein würdiger Nachfolger der so überaus erfolgreichen „Sauren Zeiten“ zu werden. Man darf gespannt sein, was die Zukunft bringt.

Die Aufführungen sind am Freitag, den 13. Mai um 19 Uhr und am Sonntag, den 15. Mai um 14 Uhr. Kartenvorverkauf ab 18. März bei der Kultur- und Touristinformation der Stadt Vaihingen oder über das Ticketportal reservix, das auf der Internetseite www.vaihingen.events verlinkt ist. Die Karten kosten im Vorverkauf neun Euro, ermäßigt sieben Euro, die Familienkarte (Eltern mit eigenen Kindern unter 18 Jahren) 28 Euro; an der Abendkasse elf Euro, ermäßigt neun Euro und die Familienkarte 36 Euro.